

vierteljährl. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer: -
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg. Dist. Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 75.

Halle, Freitag den 31. März,

1837.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlhöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlhöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. März 1837.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 30. März. Se. Majestät der König haben dem Kaiserl. Russischen Geheimen Rath von Sturdza den Rothem Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern zu verleihen geruht.

Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und General-Gouverneur zu Neu-Vorpommern, Fürst zu Puttbus, ist von Stettin hier angekommen.

Niederlande.

Amsterdam, d. 24. März. Seit einer Woche haben wir hier so anhaltenden Frost, daß man wieder, eben so wie mitten im Winter, unsere jungen Leute Schlittschublaufen sieht. In Folge des heute gefallenen starken Schnees haben auch die Schlittenparteen wieder begonnen werden können.

Frankreich.

Paris, d. 23. März. Der Bericht, den Herr Janvier gestern in der Deputirten-Kammer über die Algierschen Angelegenheiten abstattete, ist eine förmliche Anklage-Akte gegen den Marschall Clausel. Derselbe zerfällt in zwei Theile, wovon der erste von den verschiedenen Expeditionen in der

Provinz Dran, der zweite aber von der verunglückten Expedition nach Konstantine handelt. In dem Bericht des Hrn. Janvier kommt der Antrag der Kommission vor, die Kammer möge die Zurückstellung der 94.444 Fr. beschließen, welche Clausel zu Tlemecen als Kontribution hat erheben lassen!!

Von der Broschüre des Marschalls Clausel über seine Verwaltung in Afrika, die derselbe zu seiner Vertheidigung publicirt hat, sind im Laufe des gestrigen Tages nahe an 9000 Exemplare abgesetzt worden, so daß der Verleger, Buchhändler Dupont, bereits eine neue Auflage veranstaltet hat.

Gestern war der erste Tag der Spaziersfahrten in Longchamp. Der unerhörte Fall aber, daß an diesem Tage 5 Grad Kälte waren, störte das sonst so glänzende Fest, man bemerkte nur sehr wenig Equipagen und noch weniger Reiter. Die übrigen Tage werden vielleicht nur dann lebhafter sein, wenn man Schlitten fahren kann, wozu alle Aussicht vorhanden ist.

Türkei.

Konstantinopel, d. 1. März. In der hiesigen Handelswelt hat die Ankunft eines mecklenbur-

gischen, so wie eines russischen Kauffahrteischiffes aus Archangel, genannt „Richard Brand“, Kapitain Jacob Dettlef, Aufsehen erregt. Letzteres, das erste, was aus jener Gegend hierher kam, ist mit Zucker beladen, und beide sind für das Schwarze Meer bestimmt. Die mecklenburgische Flagge hatte man hier noch nie gesehen.

A m e r i k a.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

New-York, d. 17. Februar. Ueber die am 13. hier stattgehabten (und bereits erwähnten) Unruhen enthalten hiesige Blätter folgendes Nähere: Seit dem 10. wurden im Park Versammlungen gehalten, und man fand an den Häusern folgende Anschläge: „Die Preise des Brodtes, Fleisches, der Miethe und des Brennmaterials müssen herabgesetzt werden! Die Stimme des Volks muß vor Allem gehört werden. Das Volk wird sich am Montag um vier Uhr Nachmittags im Park versammeln, um die Ursachen des jetzigen Elends, welches ohne Beispiel ist, zu erforschen und sich über eine zweckmäßige Abhülfe desselben zu berathen. Alle Freunde der Humanität, die entschlossen sind, den Kornwucherern und Gewaltthätern Widerstand zu leisten, sind eingeladen.“ Der Pöbel versammelte sich am Montag zu mehreren Tausenden, es wurden Reden gehalten, und in einer derselben hieß es unter Anderem: „Bürger! Elias Hart hat in seinem Magazin 53,000 Fässer Mehl. Wir wollen friedlich hingehen und ihn fragen, ob er es uns zu acht Dollars das Faß überlassen will; wenn nicht, nun dann...“, hier zupfte der Nachbar des Redners diesen am Ärmel, und sagte ihm leise einige Worte, worauf derselbe fortfuhr: „nun dann kehren wir ruhig zurück.“ Dies ereignete sich vor dem Stadthause. Der Rath des Redners wurde befolgt; der Pöbel begab sich ruhig nach dem Magazin des Herrn Hart in der Washington-Straße, zerstückte die Thüren und Fenster, von denen bald keine Spur mehr übrig war, und warf etwa 200 Fässer Mehl und 1000 Buschel Weizen auf die Straße, die bald sehr hoch mit Mehl und Weizen bedeckt war. Auch in die Komtoire drang die Pöbelmasse ein, zertrümmerte die Schreibtische, zerriß die Papiere und warf sie auf die Straße. Der Verlust des Herrn Hart an Getreide und Mehl wird auf 10,000 Dollars geschätzt. Hiermit noch nicht zufrieden, gingen die Ruhestörer nach dem Magazin des Herrn Herrick, wo sich dieselben Scenen wiederholten; doch gedieh das Zerstörungswerk hier nicht so weit, wie in dem Magazin des Herrn Hart, denn auf die Versicherung eines Mannes, daß Herr Herrick, wenn sie von der Zerstörung absehen wollten, gern bereit sei, seinen ganzen Mehl-Vorrath am folgenden Tage an die Armen zu vertheilen, entfernten sich Alle. Bei dem ersten Angriffe auf das Magazin des Herrn Hart begab sich der Mayor, Herr Lawrence, sogleich dorthin und versuchte es, das Volk anzureden; er wurde jedoch mit einem solchen Hagel von Steinen und Holzstücken empfangen, daß er sich schnell entfernte, um sein Leben zu retten. Um 8 Uhr Abends war die Ruhe der Stadt vollkommen wieder hergestellt.

B e r m i s c h t e s.

— Die am 14. d. M. in Wien und an mehreren anderen Orten verspürte Erderschütterung ist auch in Hirschberg (Schlesien) wahrgenommen worden. Im Hirschberger Boten liest man in dieser Beziehung Folgendes: Mit dem Beginn des Monat März umgab uns wieder vollständiger Winter; eine treffliche Schlittenbahn, wie wir sie lange nicht gehabt, erfreute die Gebirgsbewohner; doch hielt sie nicht lange an, die März-Sonne spendete reichlich lusterwärmende Strahlen, obgleich ziemlich starke Nachtfroste ein nur langsames Schneeschmelzen herbeiführten. So kam der 14. März heran; weder die Bitterung dieses Tages, noch der Barometerstand ließ auf etwas Außerordentliches in der Natur schließen. Unerwartet daher verspürte man in unserer Stadt am Abend dieses Tages nach 5 Uhr eine Erderschütterung. Man bemerkte dieselbe in mehreren Häusern, sowohl in der Stadt, als auch in den Vorstädten, stärker oder schwächer. Die Bewegung glich einem Ruck oder Stoße. Bilder bewegten sich an der Wand, und Personen, die auf Sophas oder Stühlen saßen, empfanden den Stoß sehr deutlich; manche wollen sogar einen Knall oder ein Brausen vernommen haben. In Hirschdorf hat man das nämliche verspürt. In der Nacht wüthete in Hermisdorf, Warmbrunn und Hirschdorf ein furchtbarer Sturm, den wir in Hirschberg wenig verspürten. Am 15. früh war starker Nebel; es trat kaltes, aber angenehmes Wetter ein.

— Welchen ungeheuern Aufschwung die Runkelrüben-Zuckerfabrikation seit kurzem in Frankreich nimmt, ergiebt sich aus folgenden durch das Finanzministerium bekannt gemachten Angaben: Es bestehen jetzt in 431 Gemeinden 542 Runkelrüben-Zuckerfabriken und 39 sind in der Anlage begriffen. Im Jahre 1835 wurden 668,986,762 Kilogr. Runkelrüben verarbeitet, im Jahre 1836 aber 1112,770,589 Kilogr. Der Werth des fabrizirten Zuckers betrug im Jahre 1835 30,349,340 Frs., im Jahre 1836 48,968,805 Frs.

— Vor kurzem gab in Paris der Zufall zu folgender Beobachtung Anlaß: Ein Kaufmann hatte seine Läden voller Ameisen, und bemerkte, daß sie mit einem Male aus einem derselben verschwunden waren. Er ließ, um die Ursache davon zu erforschen, einen nach dem andern, alle Gegenstände des gereinigten Ladens in den andern bringen, und fand bald, daß ein Fäßchen Fischöl, sobald es dahin gebracht wurde, die Insekten alle vertrieb; um sich näher von dieser Wirkung zu überzeugen, bestrich er die Bäume und Pflanzen, die von Ameisen wimmelten, und sah sie alsbald davon verschwinden. Ob nun der Geruch des Fischöls oder die Fettigkeit diese Wirkung hervorbringt, ist noch nicht erforscht; genug, man kann sich leicht eines so unschädlichen und billigen Mittels bedienen.

Familien-Nachrichten.

Erbfindungs-Anzeige.

Gestern Abend 9 Uhr ward meine liebe Frau, Louise geb. Spieß, von einem Knaben glücklich erubunden. Diese Nachricht auf diesem Wege für auswärtige Freunde und Bekannte.

Halle, den 30. März 1837.

E. C. Schöber.

Bekanntmachungen.

Der Cursus der Sommerlektionen in der lateinischen Schule zu Halle nimmt am 10. April seinen Anfang. Neue Schüler für die lateinische Schule bitte ich am 6. April zwischen 1—5, oder am 7. April zwischen 8—12 Uhr bei mir anzumelden.

Halle, den 27. März 1837.

Schmidt, Condirektor der Franc. Stift.

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonialgericht Piesdorf.

Folgende, dem Fleischermeister Friedrich Heckland zu Neuz zugehörige Grundstücke, als: ein zu Srenz belegenes Kossathengut an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Gärten, und Pflaumentabel, und zwei Dreiviertel-Morgen Land in darziger Flur,

abgeschätzt auf

392 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.,

sollen auf

den 6. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und sind die Bedingungen, die Taxe und der neueste Hypothekenschin in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Piesdorf, den 14. März 1837.

Abel. v. Weddellisches Patrimonial-Gericht.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der verwittweten Frau Justizrätthin Schütz zu Berlin habe ich zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der auf dieselbe vererbeten, im Hypothekenbuche über die Halleschen Coolengüter sub No. 90. eingetragenen

- a) 17½ Pfannen Deutsch,
- b) 21½ Pfannen Sutzjahr,
- c) 2 Quart Meteriz und
- d) ½ Mßel Hackeborn,

einen Termin auf den 27. April c., Nachmittags 3 Uhr, in meinem Geschäftszimmer anberaume, zu welchem ich Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch einlade, daß die Bedingungen jederzeit bei mir eingesehen werden können.

Der Justiz-Commissarius
Witte.

Vermietung.

Die obere Etage meines Hauses, worin seither der Hr. Professor von Schlechtendal gewohnt hat, ist von jetzt an zu vermieten.

Der Justiz-Commissar
Friebiger.

Bekanntmachung.

Die hiesige Arbeits-Anstalt hat eine Anzahl männlicher und weiblicher Häuslinge, die zu Arbeiten und besonders zu Gesindediensten tauglich und hierzu dem Publikum zur gefälligen Benutzung derselben empfohlen werden.

Halle, den 21. März 1837.

Der Vorsteher der Arbeits-Anstalt.
Hesse.

Mit dem heutigen Tage habe ich meine Watten-Niederlage aus dem Scharngebäude in mein Fabrik-Lokal verlegt, und bitte deshalb meine geehrten Kunden, die solche aus der bisherigen Niederlage zu entnehmen gewohnt waren, sich nunmehr in die Fabrik selbst, Brüderstraße und Steinstraße in des Tischlermeister Radecke Haus, bemühen zu wollen, wo sie um so besser und prompter bedient werden können.

Gustav Jonson.

Auf dem sub No. 1. zu Trebitz bei Wettin a. d. Saale belegenen Rest-Gute sollen zum Freitag, als den 7 April, 8 Stück Rindvieh, so wie auch 60 Stück Schaafe von verschiedener Gattung, Wagen, Pflüge und andere Ackergeräthschaften, ferner alles übrige Haus- und Wirtschaftsgeseräth und eine Quantität Dünger öffentlich an den Meißbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Louis Finger.

Dieserigen sehr geehrten Eltern und Erzieher, welche meinem Unterrichte im Pianofortespieler nach Lozier's Methode Zöglinge anzuvertrauen wünschen, bitte ich, mir solche bald zuzuführen.

Helmholz, Universitäts-Musiklehrer.

Bekanntmachung.

Auf dem Rittergute Dieckau sind noch mehrere Schock starke popelne Stangen zu verkaufen; das Nähere darüber weist nach der Insp. Hempel daselbst.

Ich kaufe alle Sorten Kleesaamen.

Volgt, Klausstraße.

Da mir am 25. März ein gelbblämmiger, langda'riger Hirtenhund, mit weißer Brust, weißpunktirten Vorderfüßen und halber Ruthe, der auf den Namen Tyras hört, gestohlen worden ist, so warne ich vor Ankauf desselben, und sichere dem, welcher mir zuverlässige Nachricht darüber geben kann, 1 Thaler Belohnung zu.

Hilbrecht,

Hutmann in Schönnewitz bei Halle.

Anzeige.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine in Rieda bei Zörbig, in einem für diese Profession sehr nahrhaften Orte gelegene Schmiede, nebst einer neu erbauten Scheune und Ställen, mit allem Zubehör aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sie täglich in Augenschein nehmen, und die Bedingungen hier selbst einsehen.

Rieda, den 29. März 1837.

Der Schmiedemeister
Gottfried Lehmann.

Um mit den noch vorräthigen Watten auf un'erm Lager schnell zu räumen, werden wir von heute an in Dutzenden die Watten zu 18 Sgr. (sonst 22½ Sgr.) verkaufen, und so verhältnißmäßig alle noch übrigen vorräthigen Sorten.

Mantelwatten, das Duzend zu 1 Thlr. 18 Sgr. (sonst 2 Thlr.), schwarze zu 1 Thlr. (sonst 1 Thlr. 7½ Sgr.). Jedoch bei auswärtigen Bestellungen gegen baare Sendung und überhaupt nur bis Ende April.

Ritter & Comp.

30 bis 40 Centner Heu liegen zum Verkauf bei dem Gastgeber Bernstein in Passendorf.

Verichtigung.

Auf die von meiner Mutter, der Wittwe Linke geborne Kollert, im 70. und folgenden Stücke dieser Zeitung gemachte Bekanntmachung dient hiermit zur allgemeinen Verichtigung: wie ich meiner Mutter stets treu und gewissenhaft gedient, derselben auch durchaus keine Veranlassung zu gegründeten Beschwerden gegeben habe. Mein fester Vorsatz ist und bleibt es, ferner so zu leben, damit ich mir das Vertrauen jedes rechtschaffenen Menschen zu erhalten suchen werde. Indem ich meiner Mutter die mir öffentlich zugefügte Kränkung lindlich verzeihe, so benehme ich derselben hiermit alle Sorge für etwanige von mir auf ihre Rechnung zu machende Bestellungen, indem ich nach dem Zeugniß aller hiesigen achtbaren Menschen in solchen Vermögensumständen, auch bereits binnen drei Monaten majorenn bin, alle nach der Zeit meiner Trennung von mir gemachten Bestellungen zu rechtfertigen und zu befriedigen.

Ednner n, den 26. März 1837.

Joh. Andreas Linke.

Auf der Braunkohlengrube zu Döllnitz an der Burgliebenauer Straße ist noch Vorrath von großen sehr guten trocknen Braunkohlen zu haben: 100 Stück 4 Sgr. mit Zählgeld.

Herzer,
Oberaufseher.

U. Hirschfeld, Leipzigerstraße,
empfiehlt die, für den Frühling so beliebten schwer wol-
lenen 7 großen

Manteltücher

in großer Auswahl und ganz neuen Dessains.

Einen Pensionair wünscht man aufzunehmen, in Halle vor dem Klaussthor No. 2159.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht der Schmiedemeister Priesse vor dem Leipziger Thore.

15 Stück fast ganz neue Ruhrträge sollen Verändereungshalber billig verkauft werden in Dederstedt bei L. Schröter.

Kleesaamen: rothen, Luzerne, Ceparlette und weißen;
Leinsaat: Rigaer und inländische Dotter- und Sommer-
saat, bei Voigt, Klausstraße.

Compagnie-Gesuch. Ein im Fache der höhern Calligraphie und Zeichnungskunst geübter junger Lithograph sucht zu seiner Steindruckerei einen Theilnehmer, welcher 3 bis 400 Thlr. mit beilegen kann. Derjenige, welcher nicht Lithograph ist, muß jedoch die Reisen mit übernehmen können. Portofreie Briefe mit L. H. bezeichnet, besorgt die Expedition dieses Blattes.

Sonntag und Montag als den 2. und 3. April ist Reisegelegenheit nach Berlin, desgleichen auch tägliche Gelegenheit nach Leipzig beim Lohndfuhrmann Kröning, Schmeerstraße No. 710.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Halle, den 30. März.

Weizen	1 thl. 12 sgr. 6 pf.	bis	1 thl. 17 sgr. 6 pf.
Roggen	— 27 s 6 s	—	— 28 s 9 s
Gerste	— 23 s 9 s	—	— 25 s — s
Hafers	— 16 s 3 s	—	— 18 s 9 s

Del, 10½ — 10¾ Thlr.

Magdeburg, den 28. März. (Nach Wispehn.)

Weizen	37½ — — thl.	Gerste	20 — 22 thl.
Roggen	25 — 27 s	Hafers	15 — 16½ s

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 28. März: Nummer 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. März.

Im Kronprinzen: Hr. Prof. Schubert m. Sohn u. Hr. Kaufm. Eiber a. Berlin. — Hr. Part. Günther m. Fam. a. Dresden. — Hr. Amtm. Regel m. Fam. a. Willerode. — Hr. Kaufm. Grüneberg m. Grm. a. Hanau. — Hr. Kaufm. Holzermann a. Frankfurt. — Die Herrn. Kaufl. Schwabe, Meier u. Hoffmann a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Bernhard u. Hr. Vanquier Samson a. Braunschweig.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Gerber a. Rothenburg. — Hr. Stud. Kneser a. Wismar. — Hr. Stud. Henriot a. Neuchatel. — Hr. Stud. v. Mestrol a. Lausanne.

Soldnen Ring: Hr. Geh. Rath Brüggemann a. Meisburg. — Hr. Rittergutsbes. v. Trotha a. Neubeesen. — Hr. Oberfaktor Eichner m. Fam. a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Nathanson a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hase a. Magdeburg.

Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Kalm a. Bernburg. — Hr. Kaufm. Eicke a. Bremen. — Die Herrn. Kaufl. Wolff u. Dankwerth a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Landmann a. Bamberg. — Hr. Dr. Lucanus a. Halberstadt. — Hr. Lieut. v. Trotha a. Potsdam. — Hr. Conditior Donnorand a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. theol. Lindig a. Berlin. — Mad. Rosenthal a. Köthen.